

Botschaft der Muttergottes am 31.12.2005 in Naju (Korea)

- während der nächtlichen Sühnearbeitung -

Gegen 19:55 Uhr begann die Gnadenstatue Bluttränen zu vergießen und bedeckte schließlich um 20:00 Uhr ihr ganzes Antlitz mit Blut. An ihren beiden Händen waren auch deutliche Blutspuren zu sehen. Mit herzerreißenden Schmerzen kniete ich mich gegen 20:30 Uhr vor die weinenden Muttergottesstatue hin und sagte in meinem Inneren: „Wie übergroß muss Dein Kummer sein, dass Du derart heftige Bluttränen vergießt? Liebe Mutter, wir wollen alle unsere Gebete für die Bekehrung und Errettung der Geistlichen, der Ordensleute sowie für die zahllosen Sünder der Welt aufopfern und unseren Alltag ins Gebet verwandeln, um dadurch Deine Bluttränen abzuwischen.“

In diesem Moment erschien die selige Jungfrau, Bluttränen vergießend. Sie umhüllte ihr Antlitz mit ihren beiden Händen, weinte bitterlich für eine Weile und sprach:

Muttergottes: *„Alle meine geliebten Kinder der Welt, seit 20 Jahren ließ ich derart zahlreiche Wunderzeichen, wie in der Welt seit Menschengedenken nie da gewesen sind, in Naju geschehen. Mit Julias liebevollem Appell, mit ihrem Sühnopfer, zeigte ich, zum wiederholten Male, für den Papst, die Bischöfe, Priester, Ordensleute und alle Kinder der Welt den kürzesten Weg zum Himmel.“*

Dennoch verliert die Mehrzahl der von mir erwählten Geistlichen, Ordensleute und berufenen Kinder durch betörende, verwirrende Schmeichelreden ihre Unterscheidungskraft und folgt den falschen Propheten. Sie sind geistig konfus, labil, seelisch blind und taub und verlieren sogar den Orientierungssinn. Sie werden Gefangene in falscher Spiritualität und treiben damit die anderen arglosen Seelen auf den Weg zur Hölle. Anhand dieses grausamen Schauspiels, das ich nicht anzuschauen vermag, brennt mein Herz lichterloh, so dass ich letztlich Bluttränen vergießen muss.

Ebenfalls sind viele Erdenkinder aufgrund ihres Egoismus und ihrer Selbstgerechtigkeit nicht fähig, eine verbindende Einheit zu bilden. Sie bestehen hartnäckig auf ihrem eigenen Willen, womit sie dem Teufel der Spaltung Freude bereiten, wie könnte ich daher nicht Bluttränen vergießen?

Meine berufenen, innigst geliebten Söhne und Töchter! Bildet eine Einheit mit meiner von mir persönlich erwählten kleinen Seele, meiner höchstgeliebten Tochter, die zur großen Aufgabe berufen ist, die trotz ihrer schwersten Leiden auf die Worte des Herrn und meiner Worte stets mit „Amen“ antwortet und dadurch meine Bluttränen abtrocknet!

Ihr solltet nicht neugierig sein, und euch nicht von absurder falscher Prophetie bzw. Phantasterei gefangen nehmen lassen. Vergeudet nicht die Zeit müßig, damit ihr am „Jüngsten Gericht“ nicht in das flammende Schwefelfeuer hineingeworfen werdet.

Auch wenn euer Leben unvollkommen ist, bewaffnet euch eiligst mit der Liebe, dem gelebten Gebet (den Alltag ins Gebet verwandeln!) und opfert euer ganzes Dasein

hochherzig auf.

*Meine berufenen geliebten Kinder, es ist keine Zeit mehr zu zögern oder zu zaudern. Bekehrt euch eiligst! Weil jetzt der wichtigste Augenblick zur Trennung von Weizen und Spreu gekommen ist, wütet der listige Teufel mit allen erdenklichen Mitteln: In schönster Aufmachung kontaktiert er jede einzelne Seele und lässt falsche Prophe-
tien verbreiten, die die Seelen ermatten, als wären sie meine Worte! So betören sie berufene Geistliche sowie arglose Seelen und schmieden allerlei Strategien, um ihnen das Unterscheidungsvermögen zu berauben.*

Wie ich in früherer Zeit mitteilte, sind die zahlreichen gigantischen Katastrophen, die sich im Himmel, auf Erden und am Meer ereignen, kein Zufall: Nämlich die häufigen Erdbeben, Überflutungen, Regengüsse, Taifune, Unmengen von Schneefällen, Waldbrände, Hungersnöte, Krankheiten, Kriege, Morde, die Konflikte bzw. feindlichen Haltungen zwischen den Völkern und Rassen, die Zerstörung der Familien, das Hinmorden unter Übergeordneten und Untergeordneten bzw. Hilflosen.... Denkt niemals bequem, dies seien nur logische Folgen von Naturkatastrophen.

Wenn man mit der Welt, die voller Stolz, Anmaßung und Bosheit ist, Kompromisse eingeht, statt auf den Ruf meiner Liebe zu horchen, für den ich meinen ganzen Körper aufopfernd auswringe, um Liebe zu schenken und bis zum Verlust meiner Stimme zu schreien, wird die Antwort Gottes recht streng sein, und die brennenden Feuerflammen der Gerechtigkeit werden hier und dort zu wiederholtem Male herab geworfen werden. Also werdet kleine Seelen und betet, opfert, leistet Sühne, um den Zorn Gottes zu besänftigen und für die Wiedergutmachung der Sünden gegen Gottes Gebote (z.B. für die schlimmsten blasphemischen Sünden, für die Missachtung der Würde Gottes und allen Undanks).

Der Herr, der Liebe ist, wird in naher Zukunft das Werk vollenden, das Er begonnen hat!

Euer Seufzen, eure Tränen des Unterdrückt Seins, die ihr beim „Bekannt machen eurer Mutter“, der Gnadenvermittlerin und Miterlöserin erfahrt, werden sich bald in Freude verwandeln. In nicht ferner Zukunft werden die Gegner die Lippen schließen und sich bekehren. Daher wünsche ich, sorgt euch um nichts, seid euch bewusst, in die Schar der Geretteten zu gehören und folgt mir immer vorwärts schauend heldenmütig nach.“